

Sportfreunde holen früheren Zweitliga-Keeper

Der heimische Fußball-Oberligist verpflichtet erfahrenen Torwart, der auch schon für den 1. FC Kaiserslautern spielte. SFS-Trainer Nehrbauer ruft offenen Konkurrenzkampf um die Nummer 1 aus. Das Lokalduell gegen die SG Finnentrop/Bamenohl findet unter Flutlicht statt

VON UWE BAUSCHERT

SIEGEN. Die Sportfreunde Siegen sind auf ihrer Suche nach einem weiteren Torwart fündig geworden. Der heimische Fußball-Oberligist sicherte sich die Dienste von André Weis. Der Keeper stand zuletzt beim West-Regionalligisten Fortuna Köln zwischen den Pfosten. Mit der Verpflichtung von Weis ist ein Engagement von Lennart Schulze-Kökelsum vom Tisch. Der bisherige Keeper des Südwest-Regionalligisten TSV Steinbach Haiger war zuletzt mit ins Trainingslager der Sportfreunde nach Bad Marienberg gereist und hatte anschließend auch das Testspiel beim FC Gießen (1:0) bestritten. Statt für den früheren Spieler von Eintracht Braunschweig entschieden sich die Sportfreunde nun für Weis.

„Ich bin total glücklich, dass wir André für uns begeistern konnten und jetzt zwei sehr gute Keeper in unseren Reihen haben“, sagte Coach Thorsten Nehrbauer zur Neuverpflichtung. „Mit seiner Erfahrung wird er uns weiterhelfen. Jetzt sind wir für die Saison gewappnet“, betonte der SFS-Coach und schickte mit Blick auf das interne Torwart-Duell zwischen Julian Bibleka und Weis hinterher: „Es ist ein offener Kampf, wie er von uns gewünscht ist. Die Nummer 1 wird sich über Trainings- und Spielleistungen herauskristallisieren.“ Mit Blick auf die lange, insgesamt über 40 Spiele umfassende Saison „benötigen wir jeden Mann“, so Nehrbauer. Weis, der künftig die Rückennummer 24 tragen wird, sagte zu seinem Wechsel: „Ich freue mich sehr, dass es geklappt hat. Ich habe zwar gerade erst die erste Einheit absolviert, aber man sieht schon, dass wir viel Qualität in der Mannschaft haben. Ich freue mich auf eine geile Saison bei einem geilen Traditionsverein in einem geilen Stadion.“

Ausgebildet wurde der 34-Jährige unter anderem in Andernach und in Koblenz, wo er 2008 den Sprung von der U19 in die zweite Mannschaft schaffte. Nach einer Zwischenstation in Wilhelmshaven zog es ihn zum VfB Stuttgart und danach zum FC Ingolstadt und zum FSV Frankfurt, für den er seinerzeit alle 34 Partien in der 2. Bundesliga bestritt.

Für den 1. FC Kaiserslautern und Jahn Regensburg kamen weitere 17 Partien in



Mit seiner Erfahrung wird er uns weiterhelfen.

SFS-Trainer Thorsten Nehrbauer
... über Neuzugang André Weis



André Weis hütet künftig das Tor des heimischen Fußball-Oberligisten Sportfreunde Siegen.

Foto: Marco Bader

der zweithöchsten deutschen Spielklasse hinzu. Insgesamt bringt es der Routinier auf 51 Spiele in der 2. Liga, 76 Drittliga-Partien und 96 Einsätze in der Regionalliga West. Fünf Mal hütete André Weis zudem das Tor bei DFB-Pokal-Spielen. Zuletzt stand er als Kapitän für Fortuna Köln zwischen den Pfosten.

Neben dem neuen Spieler sollten sich die Sportfreunde-Fans auch zwei neue Termine vormerken: Die Westfalenpokal-Partie beim Westfalenligisten RSV Meinerzhagen wurde auf Mittwoch, 14. August, verlegt. Anstoß im Stadion an der Oststraße ist um 19 Uhr. Der Grund für die Terminverschiebung: Am ersten August-Wo-

chenende findet in Meinerzhagen das große Schützenfest statt. Dadurch könnte die Anfahrt in die Stadt beeinträchtigt werden. Da etliche Sicherheits- und Ordnungskräfte durch das Schützenfest gebunden sind, hatte die Kreispolizeibehörde um Verlegung des Pokalspiels gebeten.

Eine Terminänderung gibt es auch für das Oberliga-Lokalduell gegen die SG Finnentrop/Bamenohl. Beide Klubs einigten sich darauf, die Partie auf Freitag, 6. September, vorzuziehen. Anpfiff im Leimbachstadion ist um 19.30 Uhr. Bereits in der vergangenen Saison hatten sich beide Teams an einem Freitagabend im Leimbachstadion gegenüber gestanden. 1400 Zuschau-

er sahen seinerzeit ein turbulentes 3:3-Unentschieden.

Die für Sonntag, 8. Dezember, angesetzte Partie der Siegener bei der neu zusammengestellten U21 des VfL Bochum wird im großen Bundesliga-Stadion an der Castroper Straße ausgetragen – und nicht wie die meisten Spiele der Bochumer „Zweiten“ auf dem Nebenplatz des Ruhrstadions. Der Grund: Die Partien gegen die SG Wattenscheid 09, den SV Lippstadt, Rot-Weiß Ahlen, die Sportfreunde Siegen und die SpVg Erkenschwick wurden allesamt als „Risikospiele“ eingestuft und werden daher im Bundesliga-Stadion des VfL ausgetragen.

Sportfreunde Siegen: Sohn von Jugendcoach wechselt nach Wissen

SIEGEN/MEINERZHAGEN. Über die Sportfreunde Siegen und den RSV Meinerzhagen zum VfB Wissen: Aimen Aslan hat eine neue sportliche Herausforderung gefunden. Der Sohn von SFS-A-Jugend-Trainer Mohamed Aslan schließt sich dem Fußball-Rheinlandligisten an. Der VfB Wissen wird seit September 2023 von Dirk Spornhauer trainiert, der Sportfreunde-Anhängern noch in Erinnerung sein dürfte, schließlich coachte der frühere Oberliga-Spieler der SG 06 Betzdorf den Siegener Nachwuchs von 2016 bis Ende 2020. Aimen Aslan spielte von der E- bis zur A-Jugend bei den Sportfreunden Siegen. In seinem ersten Seniorenjahr wurde der Mittelfeldspieler an den Westfalenligisten RSV Meinerzhagen ausgeliehen. Für den Klub von der Oststraße bestritt der Siegerländer in der abgelaufenen Saison fünf Spiele. Nun wechselt er in den Kreis Altenkirchen und hofft auf eine erfolgreiche Zeit unter Ex-SFS-Jugend-Coach Spornhauer. ■ ubau

US-Sportwagenserie: Dirk Müller fährt in Kanada auf Rang 9

MOSPORT. Runde sechs der IMSA WeatherTech SportsCar Championship ging auf der kanadischen Traditionsstrecke des Canadian Tire Motorsport Park beim Chevrolet Grand Prix über die Bühne. Beim sechsten Saisonrennen der US-Sportwagenserie lief es für den Burbacher Ford-Multimatic-Werksfahrer Dirk Müller im Qualifying zunächst noch nicht wie gewünscht. Gemeinsam mit seinem US-Partner Joey Hand erreichte der Siegerländer im neuen Ford Mustang lediglich Rang 9 des GTD-Pro-Klassements.

Für das Rennen änderte das Duo dann einiges an den Einstellungen des Fahrzeugs und erreichte damit eine wesentlich bessere Performance. Hand, der den ersten Rennabschnitt absolvierte, machte einige Plätze gut, hatte dann beim Boxenstopp allerdings Pech, so unglücklich in eine Gelb-Phase des Rennens zu gelangen, dass das Duo wieder ans Ende des Feldes zurückfiel.

Müller startete nach dem Fahrerwechsel eine fulminante Aufholjagd und erreichte schließlich noch einen nicht mehr für möglich gehaltenen 7. Rang. „Wir hatten im Rennen den besten Mustang des gesamten Wochenendes“, freute sich der Siegerländer. „Die Performance war wirklich sehr gut. Leider bin ich irgendwann nicht mehr weiter nach vorne gekommen. Wir sind aber mit Position 7 zufrieden.“ ■ simon

RSVE Siegen muss auf Trainersuche gehen

Paukenschlag beim Handball-Verbandsligisten: Warum der bisherige Coach Caslav Dincic sein Amt niedergelegt hat

Von Frank Kruppa

EISERFELD. Der RSVE Siegen, der in der kommenden Saison nach einer Ligenreform im westfälischen Handball in der Verbandsliga spielen wird, muss auf Trainersuche gehen. Der bisherige Coach Caslav Dincic (63) hat sein Traineramt niedergelegt, wie er am Mittwoch im Gespräch mit der Siegener Zeitung bestätigte.

„Ich habe lange Zeit darauf gewartet, dass der Verein etwas unternimmt, sich vielleicht um neue Spieler kümmert“, sagte der aus Belgrad stammende Dincic. „Für die Spieler tut es mir leid, das sind sehr anständige und korrekte Jungs, die sich aus meiner Sicht auch sportlich gut entwickelt haben. Hätten wir nicht so viel Verletzungsspech gehabt, wäre aus meiner Sicht in der vormaligen Landesliga durchaus der 3. oder 4. Platz für uns drin gewesen.“ Was Dincic beim RSVE Siegen, für den er seit 2018 als Trainer tätig war, offensichtlich vermisste, war die Unterstützung auf breiter Front: „Ich habe mich oft allein gelassen gefühlt, war phasenweise Trainer, Co-Trainer, Physio, Torwarttrainer und Fahrer zu den Auswärtsspielen in einer Person. Hätte mich Peter Lohölter nicht so gut unterstützt, wäre es noch wesentlich schwieriger geworden“, erläutert der in Kreuztal lebende Dincic, der 1996 ins Siegerland kam, zunächst bis 2000 beim TuS Ferndorf als Spielertrainer wirkte, den er dann nochmals in einer zweiten Phase von 2006 bis 2012 trainierte.

„Ich möchte ausdrücklich betonen, dass wir nicht im Streit auseinander gehen“, hielt Thomas Cramer, der 2. Vorsitzende des RSVE Siegen, in einem Gespräch mit

der SZ-Sportredaktion fest. „Caslav hat bei uns hervorragende Arbeit geleistet und die Spieler spürbar weiterentwickelt. Man muss aber einräumen, dass er bereits gegen Ende der vorigen Saison, in der wir uns gerade noch am Klassenerhalt entlang gehandelt haben, einen solchen Schritt angedeutet hat“, so Cramer.

Ohne ins Detail zu gehen, könnten die Vorstellungen beider Parteien, was „professionelle“ Strukturen und Arbeitsbedingungen angeht, letztlich zu weit auseinander-



Caslav hat bei uns hervorragende Arbeit geleistet und die Spieler spürbar weiterentwickelt. Wir gehen nicht im Streit auseinander.

Thomas Cramer
2. Vorsitzender des RSVE Siegen

der gelegen haben. „Man darf nicht vergessen, dass uns in der Corona-Zeit einige Sponsoren weggebrochen sind, so dass wir finanziell nicht auf Rosen gebettet sind“, bekennt Thomas Cramer.

„Außerdem sind in unserer Region Handballer, die uns von extern sofort weiterhelfen können, auch nicht im Übermaß vorhanden. Wir haben den TuS Ferndorf mit einer Profimannschaft, und selbst dessen 2. Mannschaft spielt noch über uns. Dann gibt es den TV Olpe und im Süden den VTV Freier Grund, der aus meiner

Sicht sehr gute Arbeit macht. Und Spieler aus der Kreisliga müsste man erst an das Leistungsniveau dieser Liga heranführen“, schildert Cramer die offenkundigen Schwierigkeiten, die Mannschaft sofort „von außerhalb“ zu verstärken.

Genau der richtige Mann, noch „ungeschliffene“ Talente zu formen und zu entwickeln, wäre allein schon auf Grund seiner Vita Caslav Dincic gewesen – schließlich hat er in seiner Trainerlaufbahn zwölf Meistertitel gewonnen, ist mit dem TuS Ferndorf bis in die 2. Bundesliga aufgestiegen und hat von 2007 bis 2009 parallel zu seiner Tätigkeit im nördlichen Siegerland auch die Serbische Nationalmannschaft trainiert, mit der er unter anderem die Qualifikation für die Europameisterschaft schaffte. „Das war natürlich eine sehr stressige Phase mit den vielen Reisen und der ständigen Umstellung, aber auch eine schöne Zeit. Der Serbische Handball-Verband wollte mir damals einen Vier-Jahres-Vertrag inklusive der Olympischen Spiele 2012 in London geben, aber ich habe mich für meine Familie entschieden – das war auf jeden Fall die richtige Entscheidung“, sagt Dincic heute.

„Auch jetzt werde ich erst einmal die Zeit mit meine Familie genießen. Wenn jemand meint, ich könnte im Handball-Bereich weiterhelfen, bin ich gerne bereit, mir das anzuhören“, will der 63-Jährige ein neues Engagement nicht ausschließen.

Dies freilich hilft dem RSVE Siegen nicht weiter, der sich ergo intensiv auf Trainersuche befindet. „Wir stehen in Gesprächen mit zwei, drei Kandidaten, aber mehr können wir zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sagen, das wäre unseriös“, erklärt



Caslav Dincic ist nicht mehr Trainer des RSVE Siegen.

Foto: jb

Thomas Cramer, der aber versichert: „Wir werden auf jeden Fall mit einem neuen Trainer in die Saison gehen. Qualitativ sehe ich uns gut aufgestellt, wir haben halt nur eine sehr junge Mannschaft. Sehr hart trifft uns die Verletzung von Nils Büttner,

der für mich der beste Spieler der Liga war und nun mit einem Kreuzbandriss lange ausfallen wird“, bedauert der 2. Vorsitzende der Siegener Südstädter. Zudem wird Tim Henrich wegen seines Studiums sportlich deutlich kürzer treten.